

# Executive Summaries

## **IFRS 9 impairment model in financial reporting (FINREP)**

The new accounting rules defined in International Financial Reporting Standards (IFRS 9) came into force at the beginning of 2018 and have since led to important changes in estimating impairments. This paper presents the central findings of a data analysis of the FINREP templates for the IFRS 9 impairment model.

## **Increased competition on the Austrian credit market**

Since mid-2016, margins on both new loans to companies and new housing loans to households have been shrinking. This trend intensified during the third quarter of 2019, with persistent competitive pressure on the credit market serving as the main driver of this development. However, only borrowers with good credit have been able to enjoy better borrowing conditions made possible by smaller margins, while margins on higher-risk loans have not been reduced. Moreover, there has been no reduction in margins on consumer loans and other loans to households.

Despite the continued decrease in margins seen since 2016, it is primarily the Eurosystem's monetary policy that has brought interest rates on loans down to the current level, which is extraordinarily low by historical standards.

In the first three quarters of 2019, however, banks tightened their credit standards for loans to households (housing loans as well as consumer loans and other loans) on account of banks' lower risk tolerance. By contrast, corporate credit standards have remained largely unchanged since 2017.

After having recorded unusually strong growth rates from mid-2016 to end-2018, demand for corporate loans has stagnated at a high level in 2019. According to the banks participating in the bank lending survey, the rise in corporate loan demand was largely driven by financing needs for fixed investment. Over the past few years, economic growth in Austria has been characterized by a pronounced investment cycle.

Loan demand from households remained almost unchanged from end-2017 to mid-2019. However, survey results for the third quarter of 2019 and projections for the fourth quarter of 2019 suggest a moderate increase in demand for housing loans, on the back of persistently low interest rates.

According to the surveyed banks, refinancing options through medium- to long-term bonds improved in the third quarter of 2019, continuing the trend seen in the first two quarters. This contrasts with a slight decline in long-term deposits in the third quarter of 2019, which is expected to continue in the fourth quarter.

The Eurosystem's asset purchase program has dampened banks' earnings situation from the outset because it has negatively affected net interest margins. However, the banks also report positive impacts on their liquidity and financing conditions.

Moreover, the banks state that their earnings have been unfavorably affected by the Eurosystem's negative deposit facility rate, which has caused lasting downward pressure on credit interest rates and margins. In particular, respondent banks state that it has dampened their net interest income.

## **Payment transactions on behalf of nonbanks amounted to EUR 3,225.7 billion in 2018**

Austrian payment system providers (e.g. banks and payment institutions) processed a total of EUR 3,225.7 billion in payment transactions on behalf of nonbanks in 2018. The total transaction value thus increased by 8.4% year on year, with credit transfers accounting for the largest share. At 19%, cross-border payments stood slightly below their 2017 level.

**Debt financing through debt securities in the financial and nonfinancial sector**

As on December 31, 2018, the outstanding volume of debt securities recorded by Austrian financial and nonfinancial corporations came to EUR 193.3 billion at market value. Within the financial sector, credit institutions were the dominant issuers. While credit institutions showed net redemptions in the post-crisis period from 2007 to 2018, nonfinancial corporations recorded a positive net transaction balance in the years following the financial crisis. In 2018, outstanding debt securities issued by nonfinancial corporations amounted to EUR 40.7 billion at market value; those issued by credit institutions totaled EUR 136.6 billion. At the end of 2018, the residual maturity could predominantly be categorized as “2–5 years” or “5–10 years”. Weighted by market capitalization, average annual interest payments of outstanding fixed-interest debt securities decreased from 4.04% at end-2007 to 2.08% at end-2018 (credit institutions) and from 4.28% at end-2007 to 2.87% at end-2018 (nonfinancial corporations). Despite declining interest rates, debt securities issued by Austrian financial and nonfinancial corporations were in demand internationally: Similar to other euro area countries, at 59%, the majority of debt securities was held by nonresidents.

## IFRS 9-Wertminderungsmodell im FINREP

Die Einführung von IFRS 9 mit Jahresbeginn 2018 führte zu bedeutenden Änderungen bei der Bestimmung von Wertminderungen. Im folgenden Artikel werden wesentliche Erkenntnisse aus einer Datenanalyse der FINREP Templates (Erhebung 51) zum Wertminderungsmodell gemäß IFRS 9 präsentiert.

## Wettbewerb am österreichischen Kreditmarkt nimmt zu

Ein bereits seit Mitte 2016 bestehender Trend sinkender Margen bei neu vergebenen Unternehmenskrediten und bei neu vergebenen Wohnbaukrediten an private Haushalte verstärkte sich im dritten Quartal 2019. Hauptgrund für diese Entwicklung ist der anhaltende Wettbewerbsdruck am Kreditmarkt. Durch die Verringerung der Margen bedingte günstigere Kreditkonditionen kommen allerdings nur Kunden mit entsprechender Bonität zugute – bei risikoreicheren Krediten wurden die Margen nicht gesenkt. Auch bei Konsumkrediten und sonstigen Krediten an private Haushalte kam es zu keinen Margensenkungen.

Auch wenn die Margen ab 2016 kontinuierlich reduziert wurden, sind die derzeit im langfristigen Vergleich außergewöhnlich niedrigen Kreditzinsen jedoch vor allem der Geldpolitik des Eurosystems geschuldet.

In den ersten drei Quartalen 2019 verschärfte die Banken allerdings die Kreditrichtlinien für private Haushalte (Wohnbaukredite sowie Konsumkredite und sonstige Kredite) – eine Folge der gesunkenen Risikotoleranz der Banken. Im Unternehmenskundengeschäft blieben die Kreditrichtlinien schon seit 2017 weitgehend unverändert.

Nachdem die Kreditnachfrage der Unternehmen von Mitte 2016 bis Ende 2018 außergewöhnlich stark gewachsen war, zeigt sich im Jahr 2019 bisher im Wesentlichen eine Stagnation der Nachfrage auf hohem Niveau. Die angesprochene dynamische Entwicklung in der Vergangenheit wurde von den befragten Banken hauptsächlich mit einem gestiegenen Finanzierungsbedarf der Unternehmen für Anlageinvestitionen begründet. Die österreichische Konjunktur war in den letzten Jahren durch einen ausgeprägten Investitionszyklus gekennzeichnet.

Im Privatkundengeschäft hat sich die Kreditnachfrage von Ende 2017 bis Mitte 2019 kaum geändert. Die Umfrageergebnisse für das dritte Quartal 2019 und den Ausblick auf das vierte Quartal deuten aber eine moderate Belebung der Nachfrage nach Wohnbaukrediten an – unterstützt vom anhaltend niedrigen Zinsniveau.

Im dritten Quartal 2019 gab es für die befragten österreichischen Banken – wie schon in den beiden Quartalen davor – Verbesserungen bei der Refinanzierung über mittel- bis langfristige Anleihen. Demgegenüber stehen ein leichter Rückgang der langfristigen Einlagen im dritten Quartal 2019 und eine entsprechende Erwartung für das vierte Quartal 2019.

Das Wertpapierankaufprogramm des Eurosystems belastet seit seinem Bestehen die Ertragslage der Banken aufgrund negativer Effekte auf die Nettozinsmargen. Die Umfrageergebnisse zeigen jedoch auch positive Auswirkungen auf die Liquidität und die Finanzierungsbedingungen der Banken.

Ihre Ertragslage sehen die Banken auch vom negativen Einlagenzinssatz des Eurosystems ungünstig betroffen. Dieser verursacht gemäß den Ergebnissen der Umfrage einen anhaltenden Abwärtsdruck auf die Kreditzinsen und -margen und dämpft insbesondere die Nettozinserträge der Banken.

## Zahlungsverkehrstransaktionen im Auftrag von Nichtbanken lagen 2018 bei 3.225,7 Mrd EUR

Die durch österreichische Zahlungssystembetreiber (Banken, Zahlungsinstitute etc.) im Jahr 2018 im Auftrag von Nichtbanken durchgeführten Zahlungsverkehrstransaktionen umfassten einen Betrag von 3.225,7 Mrd EUR. Im Vergleich zum Jahr 2017 stieg der Wert der Gesamttransaktionen um 8,4%, wobei der Großteil auf Überweisungen entfiel. Der Anteil des Auslandszahlungsverkehrs lag mit 19% knapp unter dem Vorjahresniveau.

### **Fremdfinanzierung über verzinsliche Wertpapiere des finanziellen und nicht-finanziellen Sektors**

Zum Ultimo 2018 wiesen inländische finanzielle und nichtfinanzielle Unternehmen ein ausstehendes Umlaufvolumen an verzinslichen Wertpapieren in Höhe von 193,3 Mrd EUR zu Marktwerten aus. Dabei stellten Kreditinstitute die größten Emittenten innerhalb des finanziellen Sektors dar. Während diese Kreditinstitute in den Jahren nach der Finanzkrise zwischen 2007 und 2018 per saldo Nettotilgungen vornahmen, verzeichneten Unternehmen im nichtfinanziellen Sektor in ihren Emissionstätigkeiten seit der Finanzkrise einen positiven Nettotransaktionssaldo. Das Umlaufvolumen an verzinslichen Wertpapieren von nichtfinanziellen Unternehmen betrug im Jahr 2018 zu Marktwerten 40,7 Mrd EUR, jenes von Kreditinstituten 136,6 Mrd EUR. Zum Jahresultimo 2018 waren die Tilgungsschwerpunkte in den Restlaufzeitkategorien „2–5 Jahre“ und „5–10 Jahre“ zu verzeichnen. Die kapitalgewichteten, durchschnittlichen jährlichen Zinskosten ausstehender fixverzinslicher Wertpapiere sanken gegenüber dem Jahresultimo 2007 von 4,04 % im Bankensektor bzw. 4,28 % im Sektor der nichtfinanziellen Unternehmen auf 2,08 % bzw. 2,87 % zum Jahresultimo 2018. Trotz fallender Verzinsung zeigt sich auf der Gläubigerseite, dass verzinsliche Wertpapiere finanzieller und nichtfinanzieller Unternehmen aus Österreich international durchaus gefragt waren. Die Wertpapiere wurden mehrheitlich im Ausland gehalten, wobei der Auslandsanteil von 59 % dem entsprechenden Durchschnittswert des Euroraums gleichkommt.